

20.11.2020 - 05:47 Uhr

CGTN: China will große Anstrengungen auf dem heimischen Markt unternehmen und gleichzeitig aktiv nach Möglichkeiten im Ausland Ausschau halten

Beijing (ots/PRNewswire) -

In einer Welt, die von der COVID-19-Pandemie und den eskalierenden Spannungen mit den Vereinigten Staaten erschüttert wird, hat sich China mit einem neuen Wirtschaftsmodell namens "Dual Circulation", das den Plan des Landes für die nächsten fünf Jahre prägen soll, gut vorbereitet.

Das neue Entwicklungsmuster "Dual Circulation", auch bekannt als "doppelte Entwicklungsdynamik", bezieht sich auf die beiden Wirtschaftskreise: Handel im In- und Ausland, diesmal jedoch mit stärkerer Betonung des Inlandsmarktes. Überhitzte Diskussionen provozieren sofort Vermutungen, dass sich die chinesische Wirtschaft "nach innen wenden" würde, da argumentiert wird, dass die Konzentration auf den Handel im eigenen Land ein "Schließen der Türen" nach außen bedeute.

Lesen Sie den Originalartikel [hier](#).

Doch für Peking scheint es ein langfristiger Plan zu sein, seine Türen weit zu öffnen, den es nicht aufzugeben gedenkt. Am Dienstag sagte der chinesische Präsident Xi Jinping auf dem 12. BRICS-Gipfel, dass China sich "aktiver in den globalen Markt integrieren" werde. Anstatt seine Tür vor der Öffnung zu verschließen, wird China die Welt mit offeneren Armen umarmen, so Präsident Xi.

BRICS ist das Akronym für einen Emerging-Market-Block, der Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika umfasst. Gastgeber des Treffens am Dienstag war Russland, das dieses Jahr den rotierenden BRICS-Vorsitz innehat.

China werde seine Anstrengungen verdoppeln, um die Binnennachfrage zu steigern, die Reformen in allen Bereichen zu vertiefen und Innovationen in Wissenschaft und Technologie zu fördern, um seinem Wirtschaftswachstum neue Impulse zu verleihen, fügte er hinzu.

"Die Stärkung der internen Zirkulation steht nicht im Widerspruch zu Chinas Politik der Öffnung", kommentierte Prof. Gao Liankui von der EU Business School in einem Meinungsbeitrag für die *Global Times*. "Das neue Entwicklungsmuster ... wurde auf der Grundlage der objektiven Entwicklung der chinesischen Wirtschaft eingeführt, die eine industrielle Modernisierung und eine Expansion des Inlandsmarktes erfahren hat."

"Zusammen mit der technologischen Entwicklung werden sich die komparativen Vorteile einer Wirtschaftseinheit verändern, was zu einem gewissen Grad an Importsubstitution führt. Es ist nicht Chinas einzigartiger Weg", so Prof. Gao in dem Beitrag.

Ebenfalls bei der BRICS-Tagung betonte Präsident Xi die Notwendigkeit internationaler Solidarität im Kampf gegen das Coronavirus. "Wir müssen Differenzen und Vorurteile mit Einigkeit und Rationalität überwinden und die größte Synergie im Kampf gegen das Virus schmieden", sagte er.

Chinas Verpflichtung zur Klimaneutralität

Ebenfalls auf dem BRICS-Tagung verdoppelte Xi die Verpflichtung des Landes, bis 2060 die Kohlenstoffneutralität zu erreichen. Dieses Ziel würde nach Ansicht von Experten voraussetzen, dass Peking bis 2050 nahezu emissionsfrei ist.

China werde seine national bestimmten Beiträge erhöhen und danach streben, bis 2030 den Höhepunkt der Kohlendioxidemissionen zu erreichen, versprach er: "Sie können sich darauf verlassen, dass China sein Versprechen einhält."

"Die Erreichung der Klimaneutralität bis 2060 erfordert einen gewaltigen Wandel in allen Aspekten der sozialen, wirtschaftlichen, energetischen und technologischen Systeme", so He Jiankun, stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Expertenkomitees für Klimawandel, gegenüber Xinhua, was bedeutet, dass neue Energien und erneuerbare Energien als Hauptstütze angeführt werden.

Offizielle Daten zeigen, dass Chinas Kohlendioxidemissionen im Jahr 2018 um 45,8 Prozent unter denen von 2005 lagen, was bedeutet, dass das Land sein Emissionsreduktionsziel zwei Jahre früher als geplant erreicht hat.

Darüber hinaus hat die Regierung Wege zur Förderung einer "grünen Entwicklung" gefunden. China hat den Handel mit Emissionsrechten in sieben seiner Provinzen und Städte - darunter Peking und Shanghai - seit 2011 gefördert, um marktbasierende Mechanismen zur Kontrolle der Treibhausgasemissionen zu erforschen.

China sei bereit, die ihm gebührende internationale Verantwortung zu übernehmen, die seinem Entwicklungsstand entspreche, so Xi auf dem Treffen am Dienstag.

Aufbau einer BRICS-Partnerschaft auf Grundlage der neuen industriellen Revolution

In Bezug auf die BRICS-Partnerschaft wies Xi darauf hin, dass China bereit ist, mit anderen BRICS-Mitgliedern zusammenzuarbeiten, um den Aufbau einer BRICS-Partnerschaft auf der Grundlage der neuen industriellen Revolution hin zu

beschleunigen.

Konkret wird China ein Innovationszentrum für eine solche Partnerschaft in der Stadt Xiamen in der südöstlichen chinesischen Provinz Fujian einrichten, kündigte der chinesische Präsident bei dem Treffen an. Das Innovationszentrum wird die Zusammenarbeit in Bereichen wie Politikkoordination, Personalausbildung und Projektentwicklung erleichtern, so Präsident Xi.

Die 2009 gegründete BRICS-Gruppe wurde mit dem Ziel eingerichtet, eine gerechte, demokratische und multipolare Weltordnung zu schaffen und gleichzeitig zur Gestaltung eines stabilen, berechenbaren und stärker diversifizierten internationalen Währungssystems beizutragen.

"BRICS dient als Gegengift für die G7 und andere von den USA dominierte Institutionen", betonte der in London lebende politische Kommentator Freddie Reidy. "Dies (seine Einführung) wurde als die Notwendigkeit interpretiert, eine neue globale Reservewährung zu finden, was in der Folge zu einem sofortigen Wertverlust des Dollars führte und den beträchtlichen Einfluss der Gruppe demonstrierte."

Präsident Xi rief die BRICS-Länder auch dazu auf, das Banner des Multilateralismus hochzuhalten und die Ziele und Grundsätze der UN-Charta und der durch das Völkerrecht untermauerten internationalen Ordnung zu schützen.

Das Wohlergehen der Menschen müsse immer im Mittelpunkt stehen, betonte er in seiner Rede und drängte den Block auch, die Vision einer Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit zu verfolgen.

Gegenwärtig befindet sich die Welt zwischen der schwersten Pandemie des vergangenen Jahrhunderts und folgenschweren Veränderungen, die es in den letzten hundert Jahren noch nie gegeben hat, sagte Xi und bezog sich dabei auf die COVID-19-Pandemie, die die Welt in die schwerste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren gestürzt hat.

"Trotz alledem sind wir nach wie vor davon überzeugt, dass sich das Thema unserer Zeit - Frieden und Entwicklung - nicht geändert hat und dass der Trend zu Multipolarität und wirtschaftlicher Globalisierung nicht umgekehrt werden kann", sagte er.

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=7TrCaS4AHBw>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
jiang.simin@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100860187> abgerufen werden.